

## **Medienmeldung vom 27. Oktober 2010**

CODE: 100698/egu

### **Die «Hellen» sieht man auch im Dunkeln**

**Sicherheit durch Sichtbarkeit – so das Motto zu den kürzer werdenden Tagen. Fussgänger und Zweiradfahrer sollten jetzt helle oder gar reflektierende Kleidung tragen. Zudem sollte an den Velos und Motorfahrrädern die Beleuchtung auf ihren Zustand geprüft werden. Dies, zu ihrem eigenen Schutz.**

Wer hat es nicht selbst schon erlebt: Dämmerung, Nebel oder gar Nacht und dazu Regenfall oder Schneetreiben. Die Sicht ist schlecht, dem Automobilisten wird höchste Konzentration abverlangt. Entgegenkommende Fahrzeuge blenden; Irritationen durch Lichtspiegelungen auf Scheibe und Strassenbelag. Und plötzlich, nur schemenhaft erkennbar – mitten auf der Fahrbahn – ein Mensch.

Ein Verkehrsteilnehmer – dazu gehört auch der Fussgänger – muss nicht nur sehen, sondern auch gesehen werden. Denn Sichtbarkeit bringt mehr Sicherheit. Die Polizei appelliert deshalb an Fussgänger, an Velo- und Mofafahrer, insbesondere nachts und in der Dämmerung helle Kleider oder Materialien zu tragen. Zur Erhöhung der Sichtbarkeit bei Nacht gibt es zudem verschiedene reflektierenden Produkte wie Gürtel, Armbinden, Leuchtgamaschen oder Reflektoren.

Im eigenen Interesse und dem der Verkehrssicherheit sollten die Lenker von Velos oder Mofas um eine einwandfrei funktionierende Beleuchtung an ihrem Fahrzeug besorgt sein. Sind sie vom Alter her nicht selbst in der Lage, sollten die Eltern dafür besorgt sein.

Selbstverständlich sind auch alle anderen Verkehrsteilnehmer angehalten, nur gut sichtbar unterwegs zu sein – und dies nicht nur bei misslichen Wetterverhältnissen oder in der Nacht.